

Institut für ökonomische Bildung

Das Institut für ökonomische Bildung (IÖB) ist ein An-Institut an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, das vom Land Niedersachsen sowie der Oldenburger und regionalen Wirtschaft unterstützt wird.

**Institut für ökonomische Bildung
Oldenburg, gemeinnützige GmbH**

IÖB, IfÖB

Hauptsitz Oldenburg, AN-Institut der Carl von
tz Ossietzki Universität

**Gründu
ng**

**Tätigke
itsberei** Förderung der ökonomischen
Grundbildung als Allgemeinbildung an
ch allen Schulformen

**Mitarbe
iter** Leiter Prof. Dr.H.Kaminski

Etat

Webadr www.ioeb.de

esse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
3 Einflussnahme und Lobbystrategien	3
4 Fallstudien und Kritik	3
4.1 Finanzielle Allgemeinbildung finanziert Vermögensberatung	3
4.2 Werbetexte in Unterrichtseinheit	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
6 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Laut Präambel der Kooperationsvereinbarung mit der Carl von Ossietzky Universität ist die Gründung und Einrichtung der IÖB gGmbH erfolgt, um anwendungsnahe Forschung und Entwicklung durchführen zu können und die ökonomische Bildung in allen Schulformen und Schulstufen des allgemeinbildenden Schulwesens in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Ausland, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, zu fördern.

Das IÖB ist eng mit dem Institut für Ökonomische Bildung (IfÖB) verwoben, das seit dem 1.1.2009 „Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fakultät II“ der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (CvO) zugehörig ist. Seit dem WS2004/5 findet durch das IfÖB die Lehrkräfteausbildung im internetbasierten Bachelor- und Masterstudiengang „Ökonomische Bildung“ an der CvO Universität statt. Für Schulen und Schüler bietet das IfÖB durch den eigetragenen Verein „wigy – Wirtschaft verstehen“ (<http://www.wigy.de/>) „Schulpraktische Unterstützung“. Die besteht aus: Arbeitsblätter, Unterrichtseinheiten, Zeitungsartikel, multimediale Angebote zum Thema Wirtschaft, täglich didaktisch aufbereitete Handelsblatt-Artikel, Referenten und betriebliche Kontakte.

Organisationsstruktur und Personal

Leitung:

- Prof. Dr. H. Kaminski (
 - Mitglied des Beirats für Ökonomische Bildung [Deutsches Aktieninstitut](#)
 - Mitglied des Kuratoriums [Zentrum für ökonomische Bildung](#)

Stellvertretende Leitung:

- Prof. Dr. Dirk Loerwald

Aufsichtsrat:

- Dr. Werner Brinker (Vorsitz) Vorsitzender des Vorstandes der [EWE AG](#) (Energiewirtschaft)
- Dr. Jörg Bleckmann Ehrensenator der CvO Univ. Oldenburg.
- Dr. Marcus Beiner Abteilungsleiter im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Beirat:

- Dr. Jörg Bleckmann (Vorsitz)
- Thomas Lemke (Stellvertreter), Fachanwalt für Arbeitsrecht, Rechtsanwälte Kramer, Lemke, Willen
- Prof. em. Dr. Josef Aff,
- Dr. Margareta Brauer-Schröder
- Hon. Prof. Dr. Werner Brinker
- Dr. Stefan Empter, [Bertelsmann Stiftung](#), Vorsitzender der Stiftung Wirtschaft Verstehen
- Prof. Dr. Eberhard Haunhorst
- Prof. Dr. Ilka Parchmann
- Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper
- Lutz Stratmann, Geschäftsführer Demografieagentur für die niedersächsische Wirtschaft GmbH

Stv. Departmentdirektor (CvO-Universität) und Sprecher des IfÖB:

- Prof. Dr. Rudolf Schröder

(Quellen: ^[1], ^[2]^[3])

Einflussnahme und Lobbystrategien

Als Kooperationspartner nennt das IÖB auf seiner Website insbesondere die [EWE AG](#), die Oldenburger Landesbank (OLB) und die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer.

Fallstudien und Kritik

Finanzielle Allgemeinbildung finanziert Vermögensberatung

In der Reihe „Handelsblatt macht Schule“ (wird eine kostenlose Unterrichtseinheit „Finanzielle Allgemeinbildung“ herausgegeben, die von der [Deutsche Vermögensberatung AG \(DVAG\)](#) gesponsert und von Mitarbeitern des IÖB unter Mitwirkung der DVAG geschrieben wurde. Deshalb wurde die DVAG von Lobbycontrol für die „Lobbykratie“ Medaille vorgeschlagen. Mehr zu dem Fall im Eintrag der [DVAG](#).

Werbetexte in Unterrichtseinheit

In der kostenlos zu erhaltenen Unterrichtseinheit „Unternehmen und Strukturwandel“ wird als einziger "Praxispartner" die Unternehmensberatung Ernst&Young aufgeführt und inhaltliche Arbeit sowie Kontakt zu ihnen vorgeschlagen. Die Texte zur Unternehmensberatung sind Werbe- und Recruitingtexte. Gleichzeitig war Ernst&Young an der Finanzierung der Materialien beteiligt, was in der Online-Version gar nicht, und in der Printversion nur sehr indirekt klar wird. ^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Newsletter](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Organigramm IÖB](#) abgerufen am 16.07.2018
2. ↑ [Aufsichtsrat IÖB](#) abgerufen am 16.07.2018
3. ↑ [Beirat IÖB](#) abgerufen am 16.07.2018
4. ↑ [Handesblatt macht Schule](#) Handelsblatt macht Schule: Unternehmen und Strukturwandel, abgerufen am 16.07.2018